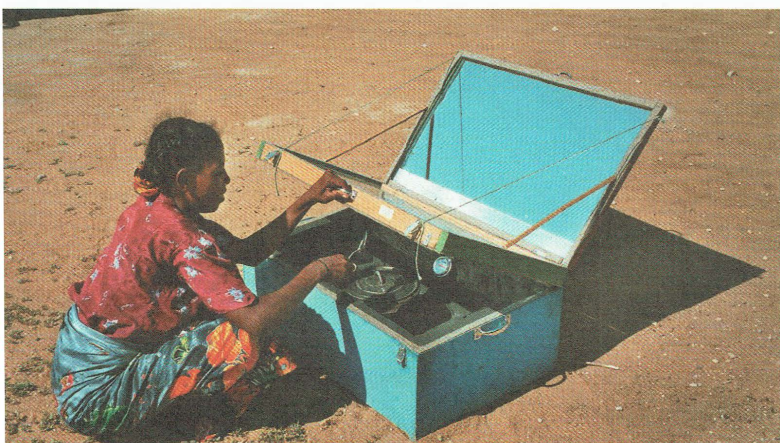




Ihre Spende zeigt im Süden grosse Wirkung

BACKEN, GAREN, DÜNSTEN MIT DER SONNE

Im Süden Madagaskars bringt die Sonne den Zmittag und Znacht auf den Tisch. Eine Schweizer Initiative sorgt für eine rasante Verbreitung von Solarkochern.



Rund 100 Kilo Holzkohle verfeuert eine madegassische Familie pro Monat, grösstenteils fürs Kochen. Das ist teuer und ungesund für Menschen und Umwelt. Bis zu einem Viertel des hart verdienten Einkommens geht in Rauch auf. Tausenden, vor allem Frauen und Kindern, kostet der Rauch jährlich das Leben. Auch der Umwelt bekommt diese Abhängigkeit von Holzkohle nicht. Als Regula Ochsner 20 Jahre nach ihrem Einsatz für die Schweizer Entwicklungszusammenarbeit nach Madagaskar zurück kehrte, traute sie ihren Augen nicht: „Ganze Wälder waren abgeholzt worden, und damit ist auch ein wesentlicher Teil der vielfältigen und einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt verloren gegangen.“

Regula Ochsner machte sich auf die Suche nach Alternativen und wurde fündig beim Förderverein für Solarkocher FSK. Im Herbst 2000 segelte ein erster Container mit 500 Bausätzen für Sonnenkocher nach Tuléar, im Süden Madagaskars. Mittlerweile stehen mehr als 2'300 im täglichen Einsatz. Der Erfolg kommt nicht von ungefähr: Beim Kochen mit der Sonne entstehen weder Rauch noch CO₂ und die Investitionen haben sich in sechs Monaten amortisiert, weil ADES* die sauberen Kocher dank Spendengeldern zu einem zahlbaren Preis anbieten kann.

Die ADES hat aber weit mehr erreicht als Familien vom Kochen mit der Sonne zu überzeugen. In Tuléar ist eine Werkstatt entstanden, in der einheimische Handwerker die Solarkocher herstellen. Die mit Solar- und Windenergie betriebene Werkstatt dient auch als Beispiel für die Nutzung von erneuerbaren Energien. 23 Festangestellte finden dort ein regelmässiges Einkommen. Für breites Interesse hat eine intensive Sensibilisierungs- und Schulungskampagne gesorgt. ADES hat auch die Provinzregierung überzeugt – sie sind Partner in der Förderung erneuerbarer Energien in der Provinz Tuléar, die viermal so gross ist wie die Schweiz.

Seit Herbst 2007 hat ADES eine umfassende Kampagne in öffentlichen Schulen gestartet. Fachleute referieren über Umweltproblematik und die Abholzung, die Sonnenkocher werden als praktische, umweltfreundliche und kostengünstige Alternative präsentiert und demonstriert. Auch Schulleiterinnen und Ausbildungsverantwortliche werden geschult und erhalten Informationsmaterialien.

Besonders eindrücklich sind die Ausbildungstage für Lehrkräfte, die in der Werkstatt der ADES selbst Sonnenkocher bauen lernen. Diese praktischen Fähigkeiten nutzen sie wiederum in den Schulen.

www.adesolaire.org

* ADES, Association pour le Développement de l'Énergie Solaire, Suisse-Madagascar, ist eine Nicht-Regierungsorganisation, die in Madagaskar Solarkocher herstellt und die Nutzung von erneuerbaren Energien fördert. ADES wurde im Jahr 2001 von der Schweizerin Regula Ochsner gegründet.

Spenden Sie Sonne

In dieser Phase des Projekts geht es darum, Ausbildung und Demonstrationen zu verstärken. ADES will in allen 22 Schulbezirken von Tuléar mit über 20'000 SchülerInnen aktiv werden. Das heisst, es braucht geeignete und gut ausgebildete InstruktorInnen, die dafür sorgen, dass Umwelterziehung ein fester Bestandteil jeder Ausbildung wird

Genauso wichtig sind geeignete, den lokalen Gegebenheiten angepasste Lehrmittel. Der Leiter des neuen Fachbereichs „Ausbildung“ der ADES ist ein seit 20 Jahren erfahrener Ausbilder. Er wird dafür sorgen, dass das in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen entstehende Ausbildungskonzept schrittweise umgesetzt wird.

Mit Fr. 50 sorgen Sie für wichtige Lehrmittel

Mit Fr. 60 finanzieren Sie das Material für einen Solarkocher